

Impressum

Zeitung für die Gönnerinnen und Gönner des Vereins Freunde des Dampfbetriebes der Brienz Rothorn Bahn

2. Jahrgang, Nr. 4, November 2009
erscheint viermal jährlich

Herausgeber

Verein Freunde des Dampfbetriebes der Brienz Rothorn Bahn
Postfach, CH-3855 Brienz am See
Telefon +41 (0)33 952 22 11
www.brienz-rothorn-bahn.ch
verein@brienz-rothorn-bahn.ch

Redaktion

Simon Koller, Direktor Brienz Rothorn Bahn AG

Layout/Druck

The Fundraising Company Fribourg AG
CH-1700 Fribourg

Auflage 28'000 Exemplare

Abonnement Fr. 10.– pro Jahr,
wird von der Spende einmalig abgezogen

Konto

PostFinance 34-3731-3

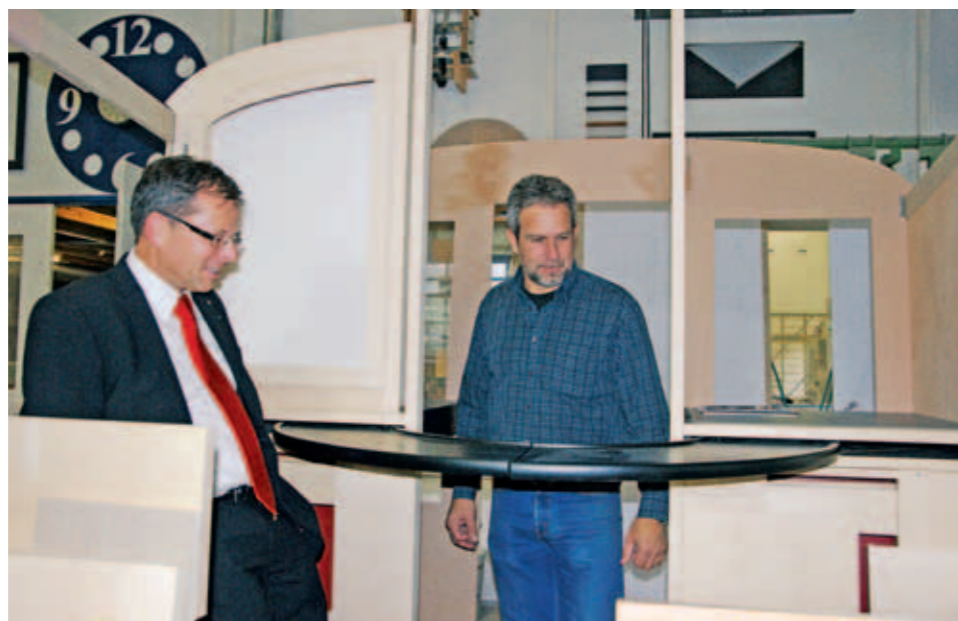
Der historische Wagen B27 auf dem Weg zum Bijou im Fuhrpark

Schreinerhandwerk in Reinkultur

Nachdem sich die Mittelbeschaffung für die Sanierung und den Umbau des historischen Wagens B27 etwas in die Länge gezogen hat, geht es nun doch mit grossen Schritten der Wiederinbetriebnahme entgegen. Beim Innenausbau ist eines ganz besonders gefragt: Schreinerhandwerk in Reinkultur.

Der historische Wagen B27 war bereits in mehreren Ausgaben des Dampfblattes ein Thema. Die Mittelbeschaffung für die Sanierung und den Umbau hat sich zugegebenermassen etwas in die Länge gezogen. Eines steht aber nach wie vor fest: Der B27 wird zum Bijou im Fuhrpark der Brienz Rothorn Bahn. Als schmucker Bistrowagen mit 32 Sitzplätzen wird er die Gunst jener Fahrgastgruppen finden, die das ohnehin schon grossartige Erlebnis einer Dampfzahnradbahnfahrt aufs Brienz Rothorn noch mit einem feinen kulinarischen Extra in einem stilvollen Ambiente krönen möchten.

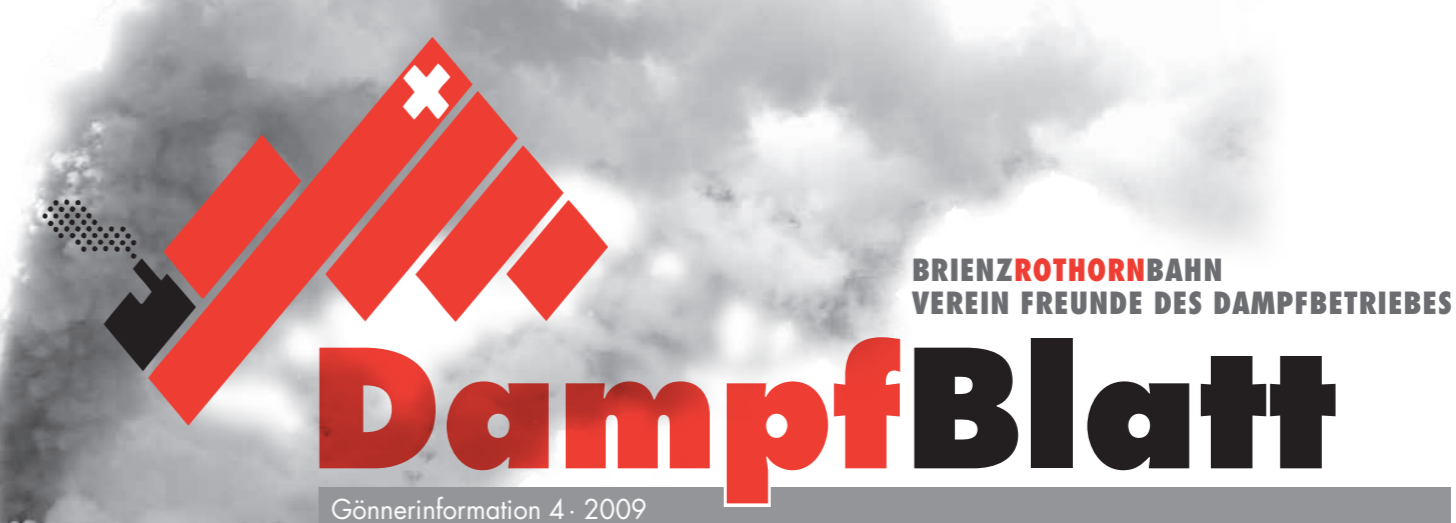
Gegenwärtig laufen die Arbeiten am Innenausbau auf Hochtouren. Weil es die Platzverhältnisse optimal zu nutzen, einen praktischen Betrieb zu ermöglichen und insbesondere die Schräglage zu berücksichtigen galt, waren zuvor die planerische Kreativität und das Fachwissen der Konstrukteure gefragt. So haben diese sich zum Beispiel entschlossen, den Wagen aus Kostengründen nicht in den beauftragten Innenausbaubetrieb zu überführen, sondern den vorderen Wagenteil – die künftige Heimat der «Bordküche» und einer Sitzgruppe für sechs Personen – vereinfacht nachzubauen. Dadurch kann der Innenausbau sozusagen unter echten Bedingungen vorbereitet werden. Dass dabei solides Schreinerhandwerk in Reinkultur zur Geltung kommt, geht aus den Bildern hervor.



Simon Koller, Direktor der Brienz Rothorn Bahn und Sekretär des Vereins Freunde des Dampfbetriebes der Brienz Rothorn Bahn lässt sich auf der künftigen Sitzgruppe vor der «Bordküche» nieder, während Roland Wenger von der Wenger Innenausbau AG sich hinter der zweiteiligen, versenkbaren Bedientheke aufhält. Das Profil des Wagens ist seitlich und hinten im Bild gut auszumachen.



Massarbeit an allen Ecken und Enden, auch bei den Schubladen, die selbstverständlich in Holz und in guter alter Schreinertradition ausgeführt wurden.



Gönnerinformation 4 · 2009



Der wichtigste Monat zeigte sich von seiner schlechtesten Seite Ein regnerischer Juli – ein goldener Herbst

Wer hat sie nicht noch in bester Erinnerung, die wunderbaren Herbsttage mit blauem Himmel, bunten Blättern, wenig Niederschlägen und angenehmen Temperaturen? Das alles lässt einem beinahe den äusserst regnerischen Juli 2009 vergessen. Die Zahlen jedoch beweisen, dass sich der Juli als wichtigster Monat für die Brienz Rothorn Bahn AG von seiner schlechtesten Seite gezeigt hat. Er ist hauptverantwortlich für das Saisonergebnis von minus 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Juli 2009 zeigte sich wettermässig von seiner schlechtesten Seite und verursachte ein Saisonergebnis von minus von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Folgen eines derart regnerischen Hauptreisemonats können selbst noch so wunderbare und goldene Herbsttage nicht auffangen. Was sogar den Wetterfröschen im Juli peinlich sein musste, war und ist für die Brienz Rothorn Bahn verheerend. Mit jedem weiteren Regentag stand nur wenige Wochen nach Saisonbeginn schon fest, dass die Ziele für 2009 allem Einsatz zum Trotz nicht erreicht werden können. Diese Wetterabhängigkeit ist eine nicht beeinflussbare und – wie das Beispiel zeigt – sehr belastende Tatsache. Schön, dass sich die einzigartige Dampfzahnradbahn wenigstens über eines ganz besonders freuen kann: Ihre wetterunabhängige Freundschaft, liebe Gönnerinnen und Gönner. Danke, dass Sie für die Brienz Rothorn Bahn die Sonne scheinen lassen – mit Ihrer Treue und mit Ihrem Engagement.



«Aktion 5 S» – Etappe 2009: Auf der Zielgeraden!

Zur Finanzierung der ersten Etappe der Gesamtanierung des Bahntrassees fehlen noch 90'000 Franken. Dank der Hilfe der Gönnerinnen und Gönner steigt das Spendenbarometer laufend an.



Martin Stettler: «Heizen will gelernt sein!»

Die erneute Erhöhung des Dampfanteils im Bahnbetrieb verändert den beruflichen Alltag von Martin Stettler. Er lässt sich zum Heizer auf kohlebefeuerten Dampflokomotiven ausbilden.



Historischer Wagen B27: Schreinerhandwerk in Reinkultur!

Beim Innenausbau zum schmucken Bistrowagen ist solides Schreinerhandwerk gefragt. Eines steht heute schon fest: Der Wagen B27 wird zum Bijou im Fuhrpark der BRB.



«Aktion 5 S» – Etappe 2009

Auf der Zielgeraden!

Die Treue und Hilfsbereitschaft der Gönnerinnen und Gönner ist überwältigend: Es fehlen «nur» noch 90'000 Franken zum Erreichen des ersten Etappenzieles. Danke! Das ist ein ermutigender und eindrücklicher Auftakt für die grosse Herausforderung der «Aktion 5 S».

Rufen wir uns vorerst kurz in Erinnerung und zeigen wir neuen Leserinnen und Lesern des Dampfblattes auf, worum es bei der «Aktion 5 S» geht: Der Begriff «Aktion 5 S» steht für die in diesem Jahr begonnene und bis Ende 2018 dauernde Gesamtanierung des Bahntrassees der Brienz Rothorn Bahn. Die «5 S» ergeben sich aus den Anfangsbuchstaben der grössten Posten des Investitionspakets von insgesamt 7,6 Millionen Franken: Schotter, Schwellen, Schienen, Stangen (Zahnstangen) und Stützmauern.

Weit vom Fernziel – nah am Etappenziel

Mit Ihrer Hilfe, liebe Gönnerinnen und Gönner, will der Verein Freunde des Dampfbetriebes der Brienz Rothorn Bahn 450'000 Franken an die für 2009 vorgesehene erste Etappe der Gesamtanierung des Bahntrassees der einzigartigen Dampfzahnradbahn beitragen. Auch wenn das Spendenbarometer der «Aktion 5 S» bis zum Erreichen des Sammlungsziels im Jahr 2018 noch auf weit entfernte 7,6 Millionen Franken klettern muss, darf die erste Etappe bereits jetzt als ermutigender und eindrücklicher Auftakt angesehen werden. Herzlichen Dank allen Gönnerinnen und Gönnern, die dazu beigetragen haben, dass bis heute schon rund achtzig Prozent der erforderlichen Mittel bzw. 360'000 Franken gesammelt werden konnten.

Spendenbarometer bei der Talstation

Entlang der Stützmauer gegenüber der Talstation veranschaulicht ein riesiges Spendenbarometer das grossartige Engagement der Gönnerinnen und Gönner. Bis Ende 2009 sollte die Anzeige bei 450'000 Franken zu liegen kommen, was dem Sammlungsziel der ersten Etappe der «Aktion 5 S» entspricht. Die Skala des Spendenbarometers misst 3,8 Meter und entspricht somit einem Zweitausendstel der Streckenlänge. Weil die Gesamtanierung des Bahntrassees mit eintausend Franken je Meter zu Buche schlägt, lassen sich aus dem Spendenbarometer nicht nur die bereits gesammelten und noch fehlenden finanziellen Mittel in Franken, sondern auch die bereits finanzierte und noch zu finanzierende Anzahl Streckenmeter ablesen (die Skalenangaben sind in diesem Fall durch Tausend zu teilen). Gleich neben dem Spendenbarometer macht ein Beschrieb der «Aktion 5 S» auf das grosse Investitionspaket aufmerksam. Beides soll auch die Fahrgäste aus fern und nah zum Mitmachen einladen. Selbstverständlich finden Sie auch auf der Internetseite der Brienz Rothorn Bahn unter der Rubrik «Der Verein» ein Spendenbarometer, das Sie über den aktuellen Stand der «Aktion 5 S» informiert. Der



Entlang der Stützmauer gegenüber der Talstation veranschaulicht ein riesiges Spendenbarometer das grossartige Engagement der Gönnerinnen und Gönner. Es wird monatlich aktualisiert. Gleich nebenan macht ein Beschrieb der «Aktion 5 S» auf das grosse Investitionspaket aufmerksam. Beides soll auch die Fahrgäste aus fern und nah zum Mitmachen einladen.

Editorial

Liebe Gönnerin, lieber Gönner

In einem Gebet sagte der Pfarrer Reinhold Niebuhr: «Gib mir die Gelassenheit, die Dinge zu ertragen, die ich nicht ändern kann; gib mir den Mut, die Dinge zu ändern, die ich ändern kann; gib mir die Weisheit, beides voneinander zu unterscheiden».

Das wetterbedingt schlechte Saisonergebnis der Brienz Rothorn Bahn zählt für mich ganz klar zu jenen Dingen, die weder ich noch sonst jemand ändern kann. Es bleibt mir und uns allen nichts anderes übrig, als diese Tatsache zu ertragen. Auch wenn das noch nicht ganz so gelassen vor sich geht.

Demgegenüber stelle ich mir natürlich auch die Frage, was ich mit etwas Mut ändern könnte. Soll ich im Dampfblatt nicht nur über das Gute berichten, das die Brienz Rothorn Bahn und unser Verein tun? Soll auch das seinen Platz haben, was weniger erfreulich ist? Ich wage es und stehe mit dem vorliegenden Dampfblatt zum unbefriedigenden Saisonergebnis. Und weil ich überzeugt bin, dass wir es gemeinsam ändern können, informiere ich Sie auch darüber, dass die erste Etappe der «Aktion 5 S» noch nicht ganz am Ziel ist. Es fehlen noch 90'000 Franken.

Danke, dass Sie ein offenes Ohr haben für all die gelassen hinzunehmenden Dinge. Danke aber auch, dass Sie immer wieder hilfsbereit dort Hand anlegen, wo sich etwas ändern lässt.

Herzlich, Ihr

Walter Messerli
Walter Messerli, Präsident

Verein Freunde des Dampfbetriebes der Brienz Rothorn Bahn

nachstehende Link führt Sie direkt dazu: <http://www.brienz-rothorn-bahn.ch/de/der-verein/spendenbarometer.html>

Einladung zum ersten Endspurt

Mit dem äusserst erfreulichen Zwischenresultat von 360'000 Franken per Ende Oktober 2009 biegen wir voller Hoffnung auf die Zielgerade der ersten Etappe der «Aktion 5 S» ein und laden Sie zum diesjährigen Endspurt ein: Dank Ihrem wiederholten oder auch dank Ihrem erstmaligen Engagement wird der Verein Freunde des Dampfbetriebes der Brienz Rothorn Bahn das für 2009 gesetzte Ziel noch vor Ende Dezember erreichen. Vielen herzlichen Dank!

492 Meter Streckenumbau im Winterhalbjahr 2009/2010

Im Zentrum der ersten Etappe der «Aktion 5 S» steht der Umbau von 492 Metern Bahnstrecke während des laufenden Winterhalbjahres. Ihre Beiträge an die «Aktion 5 S» stellten die notwendigen Materialdispositionen gerade noch rechtzeitig sicher. Sobald noch einige planerische Knacknüsse gelöst sind und die amtliche Plangenehmigung vorliegt, werden die Arbeiten ausgeführt.

Weiter geht's im Takt: Planung der Etappe 2010

Gegenwärtig laufen die Vorbereitungen für die zweite Etappe der «Aktion 5 S» auf Hochtouren. In der nächsten Ausgabe des Dampfblattes werden Sie erfahren, was die baulichen und finanziellen Ziele der Etappe 2010 umfassen wird.

Dampfwertchecks:

Ihre Spende punktet und belohnt Ihr Engagement!

Einige von Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner, haben bereits Gebrauch gemacht von den mit dem letzten Dampfblatt erstmals versandten Dampfwertchecks. Diese Dampfwertchecks honorieren Ihre Spenden zugunsten der «Aktion 5 S», und zwar seit deren Beginn am 1. Januar 2009 bis zu deren Abschluss am 31. Dezember 2018. Weil Sie Ihre Dampfwertchecks vor allem im Zusammenhang mit Angeboten der Bahn nutzen können, werden Sie erst im Mai 2010 die nächsten erhalten. Machen Sie sich bitte keine Sorgen: Jede Spende punktet auf Ihrem Spendenkonto, auch während des Winterhalbjahres. Ihr bisheriges und Ihr weiteres Engagement wird spätestens vor Beginn der Saison 2010 wieder belohnt werden. Herzlichen Dank!

Vom Unterhaltsfachmann für dieselhydrostatische Loks zum Heizer Martin Stettler: «Heizen will gelernt sein!»

Ursprünglich wollte Martin Stettler Lastwagenfahrer werden. Doch seit dem 1. Juli 2008 zieht er die 7,6 Kilometer Schienen zwischen Brienz und Rothorn Kulm der Strasse vor. Sowohl in seiner Funktion als Unterhaltsfachmann und Lokführer für dieselhydrostatische Loks wie auch als Heizer in Ausbildung.

Vor seiner Arbeitsaufnahme am 1. Juli 2008 träumte Martin Stettler vom Beruf des Lastwagenfahrers. Dennoch nahm der inzwischen einundzwanzigjährige Mitarbeiter die Herausforderung bei der Brienz Rothorn Bahn an und stellte die Weichen in Richtung



Unterhaltsfachmann und Lokführer auf den dieselhydrostatischen Maschinen. Martin Stettler scheint in der Tat «Diesel» im Blut zu haben, hat er sich doch sehr schnell ein grosses Wissen um die Diesellokomotiven 9, 10 und 11 angeeignet. Der nochmals erhöhte Dampfanteil im Bahnbetrieb führte allerdings dazu, dass die dieselhydrostatischen Lokomotiven in erster Linie nur noch für den Streckenunterhalt, bei Bauvorhaben und bei betrieblichen Engpässen eingesetzt werden. Deswegen wird Martin Stettler aber nicht etwa arbeitslos, im Gegenteil: Er packt eine neue Herausforderung an und lässt sich seit Sommer 2009 zum Heizer auf kohlebefeuernden Dampfloklokomotiven ausbilden. Die Flexibilität von Martin Stettler kommt dem Bahnbetrieb natürlich sehr zugute. Wenn das so weitergeht, wird er dereinst auch als Unterhaltsfachmann und Lokführer für kohlebefeuerte Maschinen im Einsatz stehen. Zwar nicht als «King of the Road», aber als Mitglied in der Königsklasse der Lokomotivführer...

Unterhaltsfachmann und Lokführer auf den dieselhydrostatischen Maschinen. Martin Stettler scheint in der Tat «Diesel» im Blut zu haben, hat er sich doch sehr schnell ein grosses Wissen um die Diesellokomotiven 9, 10 und 11 angeeignet. Der nochmals erhöhte Dampfanteil im Bahnbetrieb führte allerdings dazu, dass die dieselhydrostatischen Lokomotiven in erster Linie nur noch für den Streckenunterhalt, bei Bauvorhaben und bei betrieblichen Engpässen eingesetzt werden. Deswegen wird Martin Stettler aber nicht etwa arbeitslos, im Gegenteil: Er packt eine neue Herausforderung an und lässt sich seit Sommer 2009 zum Heizer auf kohlebefeuernden Dampfloklokomotiven ausbilden. Die Flexibilität von Martin Stettler kommt dem Bahnbetrieb natürlich sehr zugute. Wenn das so weitergeht, wird er dereinst auch als Unterhaltsfachmann und Lokführer für kohlebefeuerte Maschinen im Einsatz stehen. Zwar nicht als «King of the Road», aber als Mitglied in der Königsklasse der Lokomotivführer...

Ziel
31.12.2018
CHF 7'600'000

Etappenziel 2009
CHF 450'000

Stand
31.10.2009
CHF 360'000

Spendenbarometer «Aktion 5 S»
Start 01.01.2009

